

Hestgottesdienst zur Feier
des 75-jährigen Ge-
denktages der Einweihung
der Universitäts-Kirche
1860 - 31. Januar - 1935

Gemeinde :

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren ;
Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zu Hauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
Lasset den Lobgesang hören.

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
Der dich auf Adlers Fittigen sicher geführtet,
Der dich erhält,
Wie es dir selber gefällt,
Hast du nicht dieses verspüret ?

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen ;
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen !
Er ist dein Licht,
Seele, vergiß es ja nicht !
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Eingangsspruch.

Chor :

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste, wie es war
im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Heinrich Schüz 1585—1672).

Festrede des Propstes.

Gemeinde :

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut,	Was unser Gott geschaffen hat,
Dem Vater aller Güte,	Das will er auch erhalten,
Dem Gott, der alle Wunder tut,	Darüber will er früh und spät
Dem Gott, der mein Gemüte	Mit seiner Gnade walten.
Mit seinem reichen Trost erfüllt,	In seinem ganzen Königreich
Dem Gott, der allen Jammer stillt :	Ist alles recht, ist alles gleich :
Gebt unserm Gott die Ehre !	Gebt unserm Gott die Ehre !

So kommet vor sein Angesicht
Mit Jauchzen und mit Klingen ;
Bezahlet die gelobte Pflicht
Und laßt uns fröhlich singen :
Gott hat es alles wohlbedacht
Und alles, alles recht gemacht :
Gebt unserm Gott die Ehre !

Liturgie.

Gemeinde :

Einer ist König! Immanuel sieget! Stärket die Hände, ermuntert die Herzen;
Bebet, ihr Feinde, und nehmet die Flucht! Trauet mit Freuden dem ewigen Gott.
Zion hingegen, sei innig vergnügt, Jesus, die Liebe, versüßet die Schmerzen,
Labe dein Herze mit himmlischer Frucht. Reißet aus Ängsten, aus Jammer und Not.
Ewiges Leben, unendlichen Frieden, Ewig muß unsere Seele genesen
Freude die Fülle hat er uns beschieden. In dem holdseligsten, lieblichen Wesen.

Halte, o Seele, im Leiden fein stille;
Schlage die Rute des Vaters nicht aus.
Bitte und nimm nur aus göttlicher Fülle
Kräfte, zu siegen im Kampfe und Strauß;
Fluten der Trübsal verrauschen, vergehen:
Jesus, der Treue, bleibt ewig dir stehen.

Predigt über Psalm 46, 5 u. 6.

Chor :

Gott ist unser Zuversicht und Stärke in den großen Nöten, die uns treffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterging, dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben.

(Johann Dilliger 1593—1647).

Gemeinde :

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ
Und steure deiner Feinde Mord, Der du Herr aller Herren bist,
Die Jesum Christum, deinen Sohn, Beschirm dein arme Christenheit,
Wollen stürzen von deinem Thron. Daß sie dich lob in Ewigkeit.

Gott heilger Geist, du Tröster wert,
Gib dein'm Volk ein'rlei Sinn auf Erd;
Steh bei uns in der letzten Not,
G'leit uns ins Leben aus dem Tod.

Gebet. Vater Unser.

Gemeinde :

Demn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen.

Gemeinde :

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten,
Es ist ja doch kein Andern nicht,
Der für uns könnte streiten,
Demn du, unser Gott, alleine.

Gemeinde :

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren;
Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zu Hauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
Lasset den Lobgesang hören.

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
Der dich auf Adlers Fittigen sicher geführet,
Der dich erhält,
Wie es dir selber gefällt,
Hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen;
Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen!
Er ist dein Licht,
Seele, vergiß es ja nicht!
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Eingangspruch.

Chor :

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste, wie es war
im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
(Heinrich Schüz 1585—1672).

Festrede des Propstes.

Gemeinde :

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut,	Was unser Gott geschaffen hat,
Dem Vater aller Güte,	Das will er auch erhalten,
Dem Gott, der alle Wunder tut,	Darüber will er früh und spat
Dem Gott, der mein Gemüte	Mit seiner Gnade walten.
Mit seinem reichen Trost erfüllt,	In seinem ganzen Königreich
Dem Gott, der allen Jammer stillt:	Ist alles recht, ist alles gleich:
Gebt unserm Gott die Ehre!	Gebt unserm Gott die Ehre!

So kommet vor sein Angesicht
Mit Jauchzen und mit Klängen;
Bezahlet die gelobte Pflicht
Und laßt uns fröhlich singen:
Gott hat es alles wohlbedacht
Und alles, alles recht gemacht:
Gebt unserm Gott die Ehre!

Liturgie.

Gemeinde :

Einer ist König! Immanuel sieget!	Stärket die Hände, ermuntert die Herzen;
Bebet, ihr Feinde, und nehmet die Flucht!	Trauet mit Freuden dem ewigen Gott.
Zion hingegen, sei innig vergnüget,	Jesus, die Liebe, versüßet die Schmerzen,
Labe dein Herze mit himmlischer Frucht.	Reißet aus Ängsten, aus Jammer und Not.
Ewiges Leben, unendlichen Frieden,	Ewig muß unsere Seele genesen
Freude die Fülle hat er uns beschieden.	In dem holdseligsten, lieblichen Wesen.

Halte, o Seele, im Leiden fein stille;
Schlage die Rute des Vaters nicht aus.
Bitte und nimm nur aus göttlicher Fülle
Kräfte, zu siegen im Kampfe und Strauß;
Fluten der Trübsal verrauschen, vergehen:
Jesus, der Treue, bleibt ewig dir stehen.

Predigt über Psalm 46, 5 u. 6.

Chor :

Gott ist unser Zuversicht und Stärke in den großen Nöten, die uns treffen
haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterging, dennoch
soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben.

(Johann Dilliger 1593—1647).

Gemeinde :

Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort	Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ
Und steure deiner Feinde Mord,	Der du Herr aller Herren bist,
Die Jesum Christum, deinen Sohn,	Beschirm dein arme Christenheit,
Wollen stürzen von deinem Thron.	Daß sie dich lob in Ewigkeit.

Gott heilger Geist, du Tröster wert,
Gib dein'm Volk ein'lei Sinn auf Erd;
Steh bei uns in der letzten Not,
G'leit uns ins Leben aus dem Tod.

Gebet. Vater Unser.

Gemeinde :

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen.

Gemeinde :

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott, zu unsern Zeiten,
Es ist ja doch kein Andrer nicht,
Der für uns könnte streiten,
Denn du, unser Gott, alleine.

Ein Gedenktag wie der heutige läßt es berechtigt erscheinen, einige Namen und Daten, welche mit der Geschichte unserer Kirche und unseres Gemeindelebens eng verknüpft sind, ins Gedächtnis zu rufen.

Als Datum der Begründung der Universitätsgemeinde gilt der 20. November 1855, an welchem Tage um 12 Uhr mittags im Saal der Veterinärschule die Konstituierung der Gemeinde im Beisein des Kurators des Dorpat'schen Lehrbezirks Senateur von Bradke, des Rektors der Dorpat'schen Universität Ed. Haffner und des Universitätspredigers D. A. Christiani und zahlreicher Professoren erfolgte.

Die feierliche Grundsteinlegung der Universitätskirche wurde am 28. August 1856, als am Tage der Krönung des Kaisers Alexander II, vollzogen. Die Feier der Einweihung der neuerbauten Universitätskirche fiel auf den 31. Januar 1860.

Als Präsidenten des Kirchenrats haben fungiert: Prof. Dr. Bidder 1855—1875, Prof. D. M. v. Engelhardt 1875—1881, Prof. Dr. G. Dragendorff 1882—1893, Prof. Dr. E. Erdmann 1893—1898, Prof. Dr. J. Engelmann 1898—1908, Landrat E. v. Dettlingen 1908—1912, M. v. Güldenstube 1912—1917, F. v. Bradke 1917—1921, Prof. Dr. P. Pöhl 1921—1930, Prof. J. Aluots 1930—1934 und Dir. W. Tubin 1934—.

Seit 1922 als Präsidens des Deutschen Beichtkreiskomitees: Landrat W. v. Roth 1922—1925, Dr. med. J. Meyer 1925—.

Das Amt eines Universitätspredigers haben innegehabt: Prof. D. A. Christiani 1855—1865 (nachmaliger Generalsuperintendent von Livland), Mag. Joh. Lüttens 1866—1875, Prof. D. Ferdinand Hörschelmann 1875—1902, Prof. D. Traugott Hahn 1903—1919. Seit 1922 im Estnischen Beichtkreis: Prof. D. S. B. Rahamägi 1922—1934, Prof. D. J. Köpp 1934—; im Deutschen Beichtkreis: P. Ralf Luther 1922—1931, P. Gunnar Knüppfer 1931—.

Hilfsprediger und Vikare sind gewesen: cand. J. Lüttens 1857—1866, vikariter: Konsistorialassessor P. A. S. Willigerode 1875, Mag. Robert Eiling 1878—1884, Mag. Reinhold Seeberg 1887—1889, Mag. Wilhelm Bergmann 1898—1900, P. Traugott Hahn 1902, Mag. A. Baron Stromberg 1912—1913, Prof. D. R. Girgensohn 1915—1918, Prof. Dr. Otto Seesemann 1919—1922.

Adjunkten im Estnischen Beichtkreis: cand. J. Aunver 1924, cand. A. Kerem 1924—1925, Mag. J. Taul 1928—; im Deutschen Beichtkreis: Mag. W. Thomson 1924, Mag. W. Hohlfeld 1929—1931, cand. G. Wihsfus 1931, cand. Joh. Schults 1932—1933.

Er hat gesagt: „Ich will Dich nicht verlassen, noch verfäumen“; Also daß wir dürfen sagen: „Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was sollte mir ein Mensch tun? Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schauet an, und folget ihrem Glauben nach.

Ebr. 13, 5—7.